

Protokoll – themenübergreifendes Treffen der Arbeitsgruppen zum Schwerpunkt Fachkräfteakquise und Azubi-Gewinnung

Termin:	Donnerstag, 07. Februar 2019, 18.30-20:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Feuerwehrgerätehaus Großbreitenbach, Schulungsraum
Veranstalter:	Landratsamt des Ilm-Kreises, Projektleitung KOMET
Konzept / Moderation & Protokoll:	Gunter Harsch / Bildungskordinator des Ilm-Kreises u. Ute Bönisch / Projektkoordinatorin KOMET
Teilnehmer:	insgesamt 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Begrüßung und Einstieg:

Projektkoordinatorin Ute Bönisch begrüßte die Teilnehmer, die erstmalig aus den verschiedensten Arbeitsgruppen des KOMET-Projektes zusammengekommen waren.

Folgender thematischer Ablauf stand an diesem Abend auf der Tagesordnung:

- 1) Ausblick Aktivitäten/ Projekte 2019
- 2) Rahmenbedingungen für Azubi- u. Fachkräftegewinnung
 - a) Wohnen & Arbeiten
 - b) Arbeiten & Freizeit
 - c) Soziales & gesellschaftliches Leben
- 3) Regionalmarketing für die Azubi- u. Fachkräftegewinnung

1. Ausblick Aktivitäten/ Projekte

Koordinatorin Ute Bönisch informierte über die Aktivitäten 2018 sowie die Planungen 2019 in den verschiedenen Arbeitsbereichen des KOMET-Projektes:



Alltagskultur wichtig (Infos+Begleitung bei Ämtergängen, Müll trennen, Anmeldungen für Strom...) → vorteilhaft wäre ähnliche soziale Begleitung wie bei Flüchtlingen

- Günstige Mietkonditionen mehr vermarkten.
- Marketing oftmals nur für Ältere („Gut alt werden in der Region“) → Jüngere nicht vergessen!
- Regionale Bindung muss frühzeitig hergestellt und gepflegt werden („Erinnerungspaket“ für Schulabgänger).
- Angebotsdefizite in Bereichen Kultur, Freizeit, Bildung
- Unklarheiten beim Betreiben eines Bürgerbusses (Haftung, Versicherung, Finanzierung, Tourengestaltungen...)



Als gute Ansätze wurden folgende Punkte gesehen:

- Entwicklung einer Marke
- engere Zusammenarbeit Schule Wirtschaft
- intensiver Botschaft senden „Bleibt in der Region“ → z.B. durch regionalere Zusammenstellungen von Ausbildungsangeboten
- gezielte Rückkehrreaktionen
- Mobilitätsdefizite müssen behoben werden.
- Mobilitätsbedarfe: Arbeitnehmer (Schichtarbeit), Kinder/ Jugend (Vereinstätigkeit), zu/von Veranstaltungen → Bedarfe müssen genauer festgestellt werden, dann Lösungsansätze +Umsetzung in Testphase notwendig (als Vorleistung)
- Mobilitätsideen:
 - a) Bürgerbus mit sowohl festen als auch flexiblen Bedienzeiten (Einkaufsbus, Kinderbus für Training, Bus zu VHS-Kursen, Bus zu Veranstaltungen...)
 - b) Schichtbusse (ggf. Kantine o.ä. zum Puffern von Wartezeiten)
- EU-weite Arbeitskräfteakquise ausbauen und Willkommenskultur mit aktuellen Erfahrungen gestalten
- Mitarbeiterangebote durch Firmen an Beschäftigte im Bereich Mobilität entwickeln u. erweitern
- Idee des Bildungscampus wieder aufgreifen: Erweiterung Räume für Schulunterricht (dzt. Defizit), Angebote von Volks- und Musikschule „auf's Land bringen“
- kommunale Strukturen und Verantwortungen (Schule, VHS, Musikschule) nutzen, um Angebote zu gestalten
- Wohnangebote sichtbarer machen: gute Mietkonditionen, Unterstützung privater Sanierungsmaßnahmen an Wohnimmobilien durch Städtebauförderung und Dorferneuerungsprogramm
- Kultur u. Freizeitangebot besser gestalten und vermarkten: z.B. Idee Lebenswelt-Verbundmuseum intensiv verfolgen und umsetzen (zeitgemäße Erlebnisangebote, für Einheimische und Touristen gleichermaßen interessant)
- Hinweis auf Ausbildungsmöglichkeit zum zertifizierten Landschaftsführer (Ausbildung in Masserberg, Anmeldung aktuell bis 18.2. mgl.)
- Qualitätsinitiativen und Alleinstellungsmerkmale/ -angebote sichtbarer machen (UNESCO-Status, Rennsteigticket, Kräuterschule, Genuss-Wochen) → Hinweis auf KOMET-AG Tourismus & Freizeit im April)

- Ausbau Alltagsradverkehr
- für Firmen, Regionalmanagement, Kommunen usw. zur Werbung ein wiedererkennbares Infoprodukt an die Hand geben (Infos zu Wohnen, Kultur & Freizeit, Nahversorgung, Bildung & Betreuung u.ä.) → Umschlag/Gestaltung im Rahmen Schülerwettbewerb?

4. Weitere Absprachen

Zusammenfassend wurden folgende Punkte zur weiteren Bearbeitung vereinbart:

- Mitarbeit Arbeitskreis SchuleWirtschaft
- BO-Angebote lokaler gestalten
- Mobilität: Bedarfe genauer feststellen (Studie? Abfrage Vereine 19.3., ...)
- Recherche Bürgerbus (Versicherung, Haftung, Möglichkeit IKPV/ IOV)
- Projektgruppe Bildungscampus: Idee weiter verfolgen (zur Mitarbeit erklärten sich bereit: Herr Harsch, Frau Bönisch, Herr Janik, Frau Illmann, Herr Enders, Herr Schlüter)
- flexible Publikation zu weichen Standortfaktoren gestalten (ggf. Schülerwettbewerb einbeziehen)